Von der Gemeinde der Abgeschiedenen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **26 (1932)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von der Gemeinde der Abgeſchiedenen. Karl Mertens, der Mitarbeiter Förſters, iſt bei einem — wohl durch ſein raſendes Fahren verſchuldeten, Automobilunglück in der Nähe von Paris umgekommen. Daß ein Pazifiſt nicht auch *dieſem* Dämon widerſtehen kann! Im übrigen war Mertens einer jener Deutſchen, deren Tapferkeit, Unbedingtheit, Idealismus und leidenſchaftliche Energie im Dienſte des als recht Erkannten vieles gutmacht, was man etwa am deutſchen Volke bedauern muß.

Pfarrer *Wilhelm Kambli* iſt in ſeinem Ruheſitz in Meilen am Zürichſee dreiundſiebzigjährig geſtorben. Damit iſt wieder ein ganz lauterer, aufrechter und tapferer Mann weniger unter uns. Als Sohn des bekannten Dekan Kambli, der in der neueren Kirchengeſchichte der Schweiz und beſonders in der Geſchichte der religiös-ſozialen Bewegung (im *weiteren Sinne)* einen ehrenvollen Platz hat, teilte er deſſen Art und Geſinnung. Immer etwas kränklich und auch ohne die geiſtige Statur des Vaters, iſt er weniger in den Vordergrund getreten, hat aber in ſeinem Kreiſe mit großer Ehrlichkeit und Tapferkeit ſeinen Mann geſtellt. Möge ſein edles Vermächtnis, das Buch über *„Die Heiligkeit des Lebens“* [1]) nicht vergeſſen werden.

Nicht unerwähnt laſſen möchten wir den Hinſchied von Fräulein *Stephanie Bernet* in St. Gallen. Tochter des Nationalrats Bernet, eines Mannes, der im Sinne des alten „Grütlivereins“ einen gemäßigten Sozialismus (oder wenn man lieber will: eine radikale Sozialreform) vertrat, iſt ſie von Blumhardts Geiſt berührt worden und hat in früheren Tagen ſehr lebhaft die religiös-ſoziale Bewegung mitgemacht und auch an der Arbeit der „Neuen Wege“ Anteil genommen. In ihrem letzten Lebensabſchnitt hat ſie ſich mit höchſtem Eifer und großem Geſchick für dieſe Aufgabe ihrer lieben „alten Weiblein“ angenommen, für die ſie beſonders einige erfreuliche, liebewarme Ferien-Ruheorte im Appenzellerland ſchuf.

Von Büchern

Vom Kommen Chriſti.

Der dritte Band der von Lejeune herausgegebenen *Predigten und Andachten Blumhardts* trägt den Titel: *„Gottes Reich kommt“*.[2]) Schon vor einem Jahre iſt er erſchienen und in den „Neuen Wegen“ vorläufig angezeigt worden. Eine ausführliche Beſprechung, wie ſie den zwei andern Bänden jeweils geworden iſt, ſollte folgen. Sie iſt nun nicht zuſtande gekommen und kann auch jetzt nicht erfolgen. Aber es beſteht kein Anlaß, ſich darüber viel Sorge zu machen. Denn es iſt ja in den „Neuen Wegen“ Blumhardt wieder reichlich zu ſeinem Rechte gekommen und wird es weiterhin, und man kann nun einfach ſagen: Wenn Ihr zu der Quelle all dieſes reichen Gotteslebens gehen wollt, ſo weit dieſe Quelle auf Erden fließt, ſo greifet zu dieſen drei Bänden der Predigten und Andachten Blumhardts des Sohnes. Es brauchen auch nicht ſofort alle drei zu ſein; Ihr könnt mit einem anfangen, und dann, wenn Ihr von der Quelle Stillung Eures Durſtes nach Gott, dem lebendigen Gott, erfahrt, zu einem andern greifen und nachher zum dritten, um dann vielleicht wieder zum erſtbegonnenen zurückzukehren, ihn mit vertieftem Verſtändnis aufzunehmen und die Unerſchöpflichkeit und nie aufhörende Friſche dieſer Quelle zu erproben.

---

[1]) Es iſt bei „Arbeit und Bildung“, Gartenhofſtraße 7, Zürich 4, zu haben.

[2]) Rotapfelverlag, Erlenbach (Zürich) und Leipzig.

Es ſei bei dieſem Anlaß auch auf den trefflichen Vortrag: *„Chriſtoph Blumhardt* von *Robert Lejeune* hingewieſen, der in knappen Umriſſen ein Geſamtbild von Blumhardt gibt.